

## SORTENPRÜFUNG

# Sommergerste in Herbstsaat Erste Ergebnisse 2023

13.11.2023

### Vergleichende Auswertung von Landessortenversuchen mit Winter- und Sommergerste in Herbst und Frühljahrsaussaat, 2023, Gülzow

G. Pienz

Die Herbstsaat von Sommergerste ist ein relativ junges Anbauverfahren, das seit 2018 schrittweise in die landwirtschaftliche Praxis eingeführt wird. Aktuell wird es jetzt auch für nördlichere Gebiete diskutiert, nachdem gute Erfahrungen aus dem Süden Deutschlands vorliegen. Mit dem Klimawandel geht neben immer wärmer und feuchter werdenden Wintern auch eine Ausdehnung von Trockenphasen im Frühjahr bis in den Sommer einher. Eine ertragsstabile Erzeugung von Qualitätsommerbraugerste in der klassischen Frühljahrsaussaat wird auch in MV immer schwieriger. Mit der Herbstsaat besteht eine neue Möglichkeit Sommergerste mit ihrer sicheren Brauqualität ertragsstabiler zu produzieren. Aber auch dieses Verfahren ist nicht ohne Risiko, Kahlfröste unter -15 Grad können zum Absterben der jungen Pflanzen führen und eine erneute Aussaat notwendig machen. Da zum Winterausgang nicht immer klar sein wird, ob ein Umbruch notwendig ist, muss dann von einer verspäteten Aussaat ausgegangen werden. Weiterhin steigen der Pflanzenschutz Aufwand ebenso wie die N-Düngung im Vergleich zur klassischen Frühljahrsaussaat, während die Saatgutmenge reduziert werden kann.

Um hier weiteren Erkenntnisgewinn zu generieren werden in der LFA beginnend mit der Ernte 2023 Sommergersten in Herbstsaat am Standort Gülzow geprüft. Dazu steht ein kombinierter Sorten- und Saatstärkenversuch (2 Sorten/2 Saatstärken) sowie eine Sortendemonstration im Feld. Alle Sommergersten haben den Frost unter -12 Grad Mitte Dezember 2022 gut überstanden und sind nicht ausgewintert. Die Tabelle zeigt einen Vergleich zwischen den aktuell einjährig erzielten Ergebnissen aller geprüften Verwertungsrichtungen von Gersten. Im Mittel wurde mit den Sommergersten in Herbstsaat fast doppelt so viel geerntet wie mit den gleichen Sorten in der klassischen Frühljahrsaussaat. Durch die erst im April mögliche Aussaat in Kombination mit der Trockenphase von Mitte April bis weit in den Juni konnte sich die Frühljahrsaussaat nicht ausreichend bestocken und blieb sehr niedrig im Wuchs. Die erzielten Erträge waren ebenfalls gering. Erwartungsgemäß war der Rohproteingehalt mit 14,9 % im Mittel der Sorten viel zu hoch für die Vermarktung als Braugerste. Daher wurde der Erlös mit dem Futtergerstenpreis berechnet und bleibt daher sehr deutlich unter dem Ergebnis der Sommerbrausorten in Herbstsaat. Sehr ansprechende Ergebnisse erzielten die Wintergersten in beiden Verwertungsrichtungen. Die Winterbraugersten erreichten trotz Preisabschlag im Vergleich zu den Sommerbraugersten einen sehr guten Erlös.

Tabelle „Ergebnisse von Winter- und Sommergersten zur Ernte 2023, Gülzow“

		Winterfuttergerste	Winterbraugerste	Sommerbraugerste Herbstsaat	Sommerbraugerste Frühljahrsaussaat
Aussaat	Datum	22.09.2022	23.09.2022	07.11.2022	06.04.2023
Ernte	Datum	07.07.2023	07.07.2023	07.07.2023	11.08.2023
N-Düngung	kg/ha	134	134	134	90
Kornertrag <sup>1</sup>	dt/ha	96,4	86,0	73,1	36,4
Erlöse <sup>2</sup>	€/ha	1.500	2.047	1.864	566
RP-Gehalt	%	.	9,7	10,2	14,9
HLG	kg/hl	65,2	67,9	70,7	64,4
Marktware > 2,2 mm	%	97,6	98,9	99,2	99,8
Vollgerste > 2,5 mm	%	.	91,9	92,7	98,4

<sup>1</sup> Mittelwert der geprüften Sorten in der behandelten Stufe

<sup>2</sup> mit 85 % des Parzellenertrages gerechnet

Preise: 18,30 €/dt für Futtergerste und 30,00 €/dt für Braugerste, Quelle: MIO 39. KW für MV ;

Winterbraugerste 2,- €/dt Abzug zum Sommerbraugerstenpreis, diese Differenz kann in Abhängigkeit von der Marktsituation auch größer ausfallen